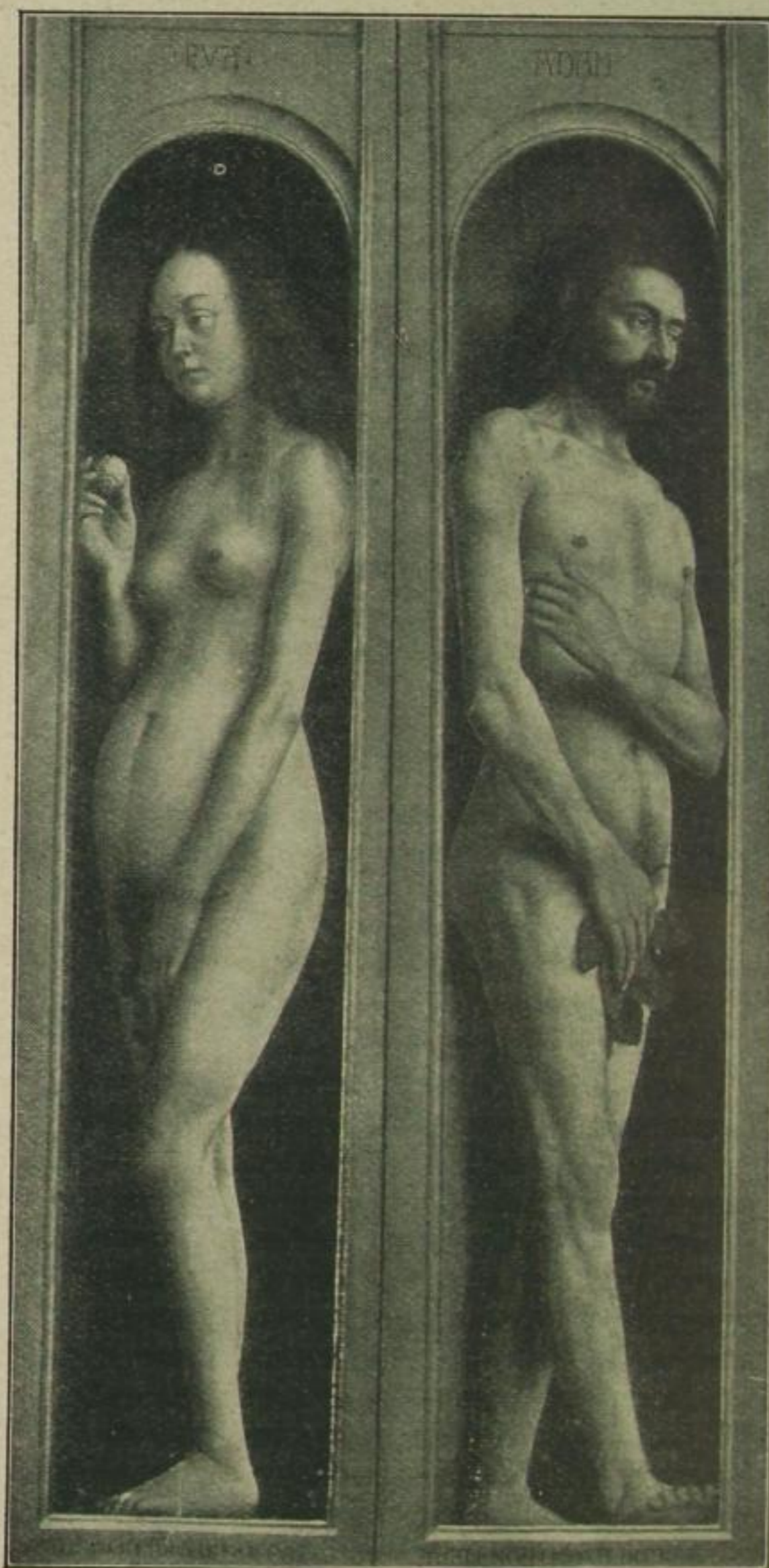




Auch die Antike war nicht
immer schön
(Antike Terrakotta)

die Jahrhunderte fortgesetzten Wettspiele, das zur Gewohnheit gewordene Badeleben hat allmählich die menschlichen Göttergestalten hervorgebracht, deren marmorne Trümmer noch heute von uns angestaunt werden. Aber natürlich lief auch Häßlichkeit in den Gassen Athens herum. Die darstellende Kunst der Alten hat uns auch wahrheitsgetreu ein Abbild dieser hinterlassen. Man betrachte nur die kopflose Statuette

des Berliner Antiquariums. Die Hängebrüste, die unter den schamhaft verdeckenden Armen hervorragen, der massige, aufgetriebene Leib, die plumpen Beine. Zeuge hierfür sind ferner die Unzahl antiker Bronzen von Verkrüppelten und Verwachsenen. Aber man darf es wohl ohne Uebertreibung eingestehen, daß wir von dem



Van Eycks Adam und Eva

Nach anderthalb Jahrtausenden schamhafter Verhüllung zum ersten Male wieder ein Bekenntnis zum menschlichen Körper.